

# Nordwest Zeitung

KREISZEITUNG • ZEITUNG FÜR WILDESHAUSEN

UNABHÄNGIG - ÜBERPARTEILICH

Montag, 24. November 2014

Einzelpreis 1.50 €

NWZ

**IM LOKALTEIL**

**Kohltour mit 250 Fans**  
**WARDENBURG** – Doppelt prominent besetzt war in diesem Jahr die Fan-Kohltour des Oldenburger Gesangsduos Judith & Mel in Wardenburg. Unter den gut 250 Teilnehmern war auch der aus dem TV bekannte Tamme Hanken. .... **S.38**

Anzeige



**NWZ ONLINE**

**IN KENIA** hat die Terrormiliz Al-Shabaab mindestens 28 Menschen erschossen. Die Bilder von dem Anschlag unter [www.NWZonline.de/fotos-politik](http://www.NWZonline.de/fotos-politik)

**SCHOCK FÜR DORTMUND:** Marco Reus ist wieder verletzt. Die Blutgrätschen-Bilder finden Sie unter [www.NWZonline.de/fotos-sport](http://www.NWZonline.de/fotos-sport)

**BERICHTET** über die Deutsche Meisterschaft im Taekwondo in Nordenham: [www.NWZplay.de](http://www.NWZplay.de)

**AUCH DAS NOCH AN „PU DER BÄR“** hat sich in der polnischen Ortschaft Tuszyn ein bizarrer Streit entzündet. Stadträte haben sich gegen eine Benennung eines Spielplatzes nach der Kinderbuchfigur ausgesprochen, weil deren Geschlecht unklar sei. An die Öffentlichkeit drang die bereits vor Wochen hinter verschlossener Tür geführte Debatte durch Mitschnitte, die Medien zugespielt worden waren. Demnach monierten die Stadträte nicht nur das undefinierbare Geschlecht des Bären, sondern auch das Fehlen einer Hose.

**ZITAT**

„Wenn ein Russe sich im Recht fühlt, ist er unbesiegbar“  
**WLADIMIR PUTIN**, Russlands Präsident in einem am Sonntag veröffentlichten Interview zur Ukraine-Politik

**NWZ-SERVICE**

**Abo** ☎ 0441/99883333  
**Anzeigen** ☎ 0441/99884444  
**Redaktion** ☎ 04431/99882700



**WEIHNACHTSMÄRKTE  
 LOCKEN IN DIE REGION**

→ BEILAGE IM INNEREN

**EINRAD-PROFIS  
 ZEIGEN IHRE TRICKS**

→ HARPSTEDT, SEITE 40

HEUTE **10°**  
 Regen 40%  
 Morgen **8°**

69. Jahrgang, Nr. 274, 48. KW

**0:2 – WERDER RUTSCHT NACH NIEDERLAGE IN HAMBURG AUF PLATZ 17**



Tief enttäuscht gehen die Bremer Fußball-Profis (von links) Assani Lukimya, Sonntag in Hamburg vom Feld. Nach dem 0:2 beim HSV belegt Werder den 17. Platz. Für den HSV trafen Artjoms Rudnevs und Werder-Schlussmann Raphael Wolf per Eigentor. **BILD: DPA**

**SPORT AKTUELL**

<b>FUSSBALL-BUNDESLIGA</b>	
Stuttgart	<b>0:1</b>
Augsburg	
<b>FUSSBALL-REGIONALLIGA</b>	
VfB Oldenburg	<b>0:0</b>
VfR Neumünster	
BV Cloppenburg	<b>0:1</b>
FT Braunschweig	
<b>BASKETBALL-BUNDESLIGA</b>	
Oldenburg	<b>78:73</b>
Bamberg	

## EVG droht Bahn mit Streik im Advent

**BERLIN/DPA** – Bei der Bahn könnte es auch in der Adventszeit zu massiven Streiks kommen. „Es liegt am Arbeitgeber. Wir können auch vor Weihnachten noch streiken, wenn wir nicht vorankommen“, sagte der Vorsitzende der Gewerkschaft EVG, Alexander Kirchner, dem Nachrichtenmagazin „Focus“. Ein Streik könne auch parallel zu Lokführerstreiks der GDL stattfinden. Allein die Beschäftigten in der Stromversorgung der Bahn und in den Stellwerken könnten das gesamte Netz blockieren.

## Oldenburger Pferde in China beliebt

**VECHTA/CCF** – Auf großes nationales und internationales Interesse sind die Oldenburger Hengsttage am Wochenende in Vechta gestoßen. Vor Ort wurden auch einige Spitzenpferde versteigert – sogar an Experten aus China. Ein Hengst wechselte für 755.000 Euro den Besitzer. **→ OLDENBURGER LAND, SEITE 21**

# Krisentreffen zu Vogelvirus

## GEFLÜGELPEST Bund fordert Hilfe aus Brüssel – Suche nach Übertragungswegen

Es gibt einen neuen Fall von Vogelgrippe auf Rügen – bei einer Wildente. Damit wurde der Erreger erstmals in Europa außerhalb der Nutztierhaltung nachgewiesen.

VON RASMUS BUCHSTEINER UND UNSEREN AGENTUREN

**BERLIN/SCHWERIN** – Im Kampf gegen die Vogelgrippe hat Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt (CSU) für diesen Montag zu einem Krisentreffen nach Berlin geladen. Er fordert zudem finanzielle Unterstützung von der Europäischen Union. Mit dem Geld soll das Wildvogel-Überwachungsprogramm ausgebaut werden, heißt es in einem Brief Schmidts an Vytėnis Andriukaitis, EU-Kommissar für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit. Damit könnten die Kenntnisse zum derzeitigen Vorkommen von Inflenzaviren bei Wildvögeln vertieft und die Aufklärung möglicher Eintragungswege in Hausgeflügelbestände erleichtert werden.

**H5N8 NICHT BEI MENSCHEN BEOBACHTET**

**Die Vogelgrippe** oder Geflügelpest ist eine für Hühner, Gänse und Puten hoch ansteckende Viruserkrankung. Binnen weniger Tage kann der ganze Bestand eines Betriebes erkranken. Das nun aufgetauchte Virus H5N8 war zuvor nur

aus Asien bekannt.

**Menschen** können sich bei Kontakt mit Geflügel unter Umständen anstecken. Dies wurde bei H5N8 zwar aber noch nie beobachtet. Infektionen mit anderen Varianten verliefen tödlich.

sar für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit. Damit könnten die Kenntnisse zum derzeitigen Vorkommen von Inflenzaviren bei Wildvögeln vertieft und die Aufklärung möglicher Eintragungswege in Hausgeflügelbestände erleichtert werden.

Zuvor war erstmals in Europa das gefürchtete Vogelgrippe-Virus H5N8 bei einem

Wildvogel nachgewiesen worden. Entdeckt wurde es in einer Krickente, die im Rahmen der Wildvogel-Überwachung auf der Insel Rügen in Mecklenburg-Vorpommern geschossen wurde, sagte Agrarminister Till Backhaus (SPD) am Sonntagabend.

Damit erhärtet sich der Verdacht, dass die Ausbrüche der vergangenen Wochen in

Nutztierställen in Europa auf eine Übertragung aus der Wildvogelpopulation zurückgehen. Sämtliches Geflügel in betroffenen Haltungen muss getötet werden, denn das Virus ist hochansteckend.

Schmidt rief alle Bundesländer zur Vorsorge auf. So solle etwa Hausgeflügel in Ställen untergebracht werden. „Unklare Krankheits- oder Todesfälle müssen schnellstmöglich untersucht und bei Verdachtsfällen dem jeweils zuständigen Veterinäramt gemeldet werden.“ Konsequente Hygiene sei das A und O, um eine Verbreitung der Geflügelpest zu verhindern.

Für Mecklenburg-Vorpommern ordnete Backhaus die sofortige Unterbringung aller rund 13 Millionen Nutzgeflügel in Ställen oder überdachten Volieren an.

**→ KOMMENTAR, SEITE 4**

# Steuerstreit um Weihnachtsfeier

## FREIGRENZE Schäuble will Reform – Firmen kritisieren Aufwand

**BERLINS/DPA** – Die Weihnachtsfeiern in Unternehmen stehen bevor – für das nächste Jahr aber sehen Wirtschaftsverbände die Firmenpartys in Gefahr. Hintergrund sind Pläne von Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU), Zuwendungen von Unternehmen an Arbeitnehmer auch in Form von Betriebsveranstaltungen wie Feiern und Ausflügen steuerlich neu zu regeln.

In einer Stellungnahme für eine Anhörung des Bundestags-Finanzausschusses an diesem Montag warnen Verbände, dass Arbeitgeber künftig auf solche Veranstaltungen verzichten könnten. „Die vorgesehenen Änderungen im

Bereich der Betriebsveranstaltung gehen mit erheblichem Aufwand einher“, heißt in dem gemeinsamen Papier, das mehreren Medien vorliegt. Die Auswirkungen seien „nicht akzeptabel“.

Bereits Anfang September war bekanntgeworden, dass nach dem Gesetzentwurf die bisherige Freigrenze von 110 auf 150 Euro angehoben, zugleich aber die Bemessungsgrenze erweitert werden soll. Bei der Prüfung der Freigrenze sollen sämtliche Kosten einbezogen werden. Auch ist geplant, anteilige Kosten der Begleitperson wieder Arbeitnehmern zuzurechnen.

Es geht um die Besteue-

rung geldwerter Vorteile, die Arbeitgeber Arbeitnehmern im Rahmen von Betriebsveranstaltungen gewähren.

Die höhere Freigrenze soll nur gelten, wenn die Veranstaltung allen Mitarbeitern offenstehe. Die Weihnachtsfeier einer Abteilung fielen nicht darunter. Auch darf der Fiskus alle Aufwendungen addieren.

Uwe Rauhöft vom Neuen Verband der Lohnsteuerhilfevereine sagte dem Magazin „Focus“: „Es ist zu befürchten, dass dann deutlich mehr Arbeitnehmer wegen geldwerter Vorteile zusätzlich Steuern zahlen müssen, nur weil sie zur Weihnachtsfeier gefahren sind.“

**DAS GROSSE**  
**NWZ-Weihnachtsrätsel**

**Täglich 3 x 200-€-Gutscheine zu gewinnen!**

**HAUPTGEWINN:**  
**Hyundai i10 1.0 Trend**  
 im Wert von **13.230,- €**

**MÜLLER**  
 Delmenhorst

Kraftstoffverbrauch in (l/100km nach VO (EG) 715/2007): 6,0 (innerorts), 4,0 (außerorts), 4,7 (kombiniert), CO<sub>2</sub>-Emissionen: 108 g/km (kombiniert)

**NWZ ANZEIGEN**